

21.04.2016

## Antrag

der Fraktion der PIRATEN

**G9 jetzt - Die Landesregierung muss den Willen der Menschen in Nordrhein-Westfalen endlich ernst nehmen**

### I. Sachverhalt

Im Frühjahr 2015 sammelte die Initiative 'G9Jetzt!' über 100.000 Unterschriften für eine Rückkehr zu G9 und übergaben sie dem Landtag. Jetzt hat die Landeselternschaft der Gymnasien in Nordrhein-Westfalen auf ihrer Mitgliederversammlung am Samstag (16.04.2016) die Ergebnisse einer Umfrage mit rund 54.000 Beteiligten präsentiert: 80 Prozent aller Befragten sind für G9 und damit dreizehn Schuljahre an den Gymnasien.

Die Elternschaft der nordrhein-westfälischen Gymnasien war schon lange unzufrieden mit der Situation an den Schulen. Daher beschloss der Verband eine Basisbefragung der Mitglieder. Darüber hinaus wurde eine Online-Befragung angeboten, bei der neben Eltern und Schülern auch Lehrer, Schulleiter und außerschulisches Personal ihre Meinung kundtun konnten.

### **Das Ergebnis der Umfrage ist eindeutig für G9!**

Die Landeselternschaft der Gymnasien beauftragte Professor Dr. Rainer Dollase von der Universität Bielefeld mit der Durchführung der Befragung zu Akzeptanz und Ausgestaltung von G8 bzw. G9. An der Umfrage haben 54.644 Menschen teilgenommen. Dies geschah sowohl online als auch per Papierfragebogen. 88 Prozent der Onlineantworten und 79 Prozent der Postantworten sprachen sich für das neunjährige Gymnasium aus. Das ist auch eine Bestätigung der bisherigen Untersuchungsergebnisse repräsentativer Meinungsumfragen im Jahre 2014, die 76% (Forsa) bzw. 79% (Emnid für JAKO) festgestellt hatten.

Hohen Zuspruch zu G9 gab es nicht nur von den Eltern am Gymnasium, sondern auch bei Schülern, Lehrkräften an Gymnasien und an anderen Schulen, außerschulischen Lehrkräften, Grundschulleitern, ehemaligen Eltern und interessierten Mitbürgern. Mit 70 Prozent sprachen sich auch die Direktoren von Gymnasien für G9 aus und mit 96,7 Prozent die außerschulischen Lehrkräfte.

Datum des Originals: 21.04.2016/Ausgegeben: 22.04.2016

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter [www.landtag.nrw.de](http://www.landtag.nrw.de)

Das von der Landesregierung aufgelegte „Erleichterungsprogramm“ ändert nichts an der grundlegenden Kritik. Die strukturellen Probleme können damit nicht behoben werden. Da braucht es definitiv keine Evaluation. Es gibt keine pädagogischen Argumente, die für ein G8 sprechen.

Die Landesregierung muss jetzt auf die Menschen, Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern, Lehrer und Lehrerinnen, Schulleiter und Schulleiterinnen hören und die Weiterführung des Modells G8 stoppen.

Es darf aber jetzt nicht in einem „Hau-Ruck-Verfahren“ zu einer Rückkehr zum alten Modell G9 kommen. Die Landesregierung muss jetzt ein Konzept für eine Weiterentwicklung des Gymnasiums zu einem neuen G9 erarbeiten und vorlegen. Dabei müssen alle Beteiligten mitgenommen werden. Auch denen, die mit G8 zufrieden sind, soll keine radikale Umstellung zugemutet werden. Nach der überstürzten Einführung von G9 sollten alle aus den alten Fehlern gelernt haben.

## **II. Der Landtag stellt fest**

Die überwiegende Mehrheit der Bevölkerung in Nordrhein-Westfalen befürwortet einen neunjährigen Bildungsgang an den Gymnasien (G9).

## **III. Der Landtag beschließt**

die Landesregierung aufzufordern ein Konzept vorzulegen, das ausreichend Lernzeit für alle Schüler beinhaltet. Dieses Konzept muss auch am Gymnasium wieder eine 6-jährige Sekundarstufe I vorsehen. Dabei müssen alle Beteiligten mitgenommen werden.

Michele Marsching  
Marc Olejak  
Monika Pieper

und Fraktion